

Akeboshi

"Erben Aller Einsamkeit"

Visit "[Erben Aller Einsamkeit](#)" on MotoLyrics.com

Es stimmt es wandeln sich die Welten
Ganz gem? ihrer Natur
Was man uns nimmt vergelten wir
In Glut, in Sonnen und Azur

Wenn wir verdursten, wenn die Kelche
Die uns Rausch verhei?en wollten
Schal an uns vor?bergehn
Dann d?mmert uns verh?hnend welche
Wir zur Neige leeren sollten

Funken spr?hten wir mit H?nden
Seile spannten wir an Zeiger
An die Uhren an den W?nden
Grauer Kerker

Als der Herbst kam brach das Schloss
Bei den Felsen bei den Fjorden
Die der Strom st?rzend durchfloss
Bauten wir in ebenen L?ndern
Hohe Erker

Lies die Weiser nun am Wege
Mir zur Rechten stehen M?hlen
Dir zur Linken morsche Stege
?ber lang versiegte Fluten
Namens Lethe

Was war es das entzweite
Was lenkte unsre Schritte
Wird uns das gro?e Dritte
Jemals finden in der Weite

Ins Geistreich pilgre ich
Wie ich es wollte
Du w?hltest Einsamkeit
Wie es sein sollte

Visit [Akeboshi](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.
